

AMTSBLATT

Große Kreisstadt

HERRENBERG

Herrenberg · Affstätt · Kuppeningen · Oberjesingen · Haslach · Gültstein ·
Kayh · Mönchberg

Am vergangenen Freitag wurden die Verträge unterzeichnet

Ein Riesenfortschritt – Das Pflegeheim im Sommerrain mit 78 Plätzen kann gebaut werden

Auf dem ehemaligen Stöckerareal –an der Ecke Bahnhof- und Käthe-Kollwitzstraße – wird ein Altenpflegeheim mit 78 Plätzen gebaut. Im September soll der Spatenstich erfolgen. Läuft alles nach Plan so können im November nächsten Jahres die ersten Seniorinnen und Senioren bereits einziehen. Dann verfügt die Stadt Herrenberg über zwei Altenpflegeheime mit rund 200 Pflegeplätzen: Eines in der Hildrizhauser Straße, das von der Evangelischen Diakonieschwesternschaft seit Jahren erfolgreich geführt wird und künftig eines in der Bahnhofstraße unter der Leitung des Deutschen Roten Kreuzes.

„Gut zu wissen, dass bei zunehmend größeren Anteilen an älterer Bevölkerung zwei große Altenheime in Herrenberg für die Bürgerschaft zur Auswahl und zur Verfügung stehen“, sagte Oberbürgermeister Dr. Volker Gantner erfreut über diese neue Entwicklung. Der DRK-Kreisverband Böblingen verwirklicht 70 Altenpflegeplätze, fünf Kurzzeitpflege- und drei Tagespflegeplätze. Oberbürgermeister Dr. Volker Gantner sprach davon, dass mit der Züblin AG als Investor, dem DRK-Kreisverband, der Stadt Herrenberg, dem Landkreis und der CC-Sommerrain zusammen ein „großer Wurf“ gelungen sei. „Es ist beruhigend für Bürgerinnen und Bürger in der Stadt zu wissen, dass sie wenn es für sie selbst oder ihre Angehörigen im Alter schwieriger oder ernst wird, Hilfe, Pflege und Zuwendung finden“, ist sich Oberbürgermeister Gantner sicher. **Spatenstich Anfang September** Der erste Spatenstich für das „Haus am Sommerrain“ soll Anfang September erfolgen. Dies teilte der DRK-Kreisvorsitzende Dr. Reiner Heeb bei einer Pressekonferenz in Herrenberg am Dienstagmorgen mit. Nachdem die Verträge mit der Sommerrain GmbH und der Firma Züblin seit Freitag letzter Woche unter Dach und Fach sind, steht dem Bau des DRK-Seniorenzentrums in der Gäustadt nichts mehr im Wege.

Die Sommerrain GmbH war früherer Grundstücksbesitzer, die Züblin AG wird das Pflegeheim für das Kreis DRK errichten. „Das DRK hat gekauft, obwohl das Alten- und Pflegeheim noch nicht steht“, sagte der ehemalige Landrat Dr. Heeb. Schließlich habe man mit Züblin in Böblingen mit dem „Haus am See“ hervorragende Erfahrungen gemacht.

Auch garantierte der Festpreis in Höhe von 3,7 Millionen Euro, den das DRK an Züblin zu zahlen hat, eine Eingrenzung der Baukosten. **Großzügiger Zuschuss der Stadt** Insgesamt wird mit zwölf Millionen Euro Kosten für das Gesamtprojekt gerechnet. Auf sieben Millionen ist das Pflegeheim veranschlagt. 30 Prozent der Baukosten für das Pflegeheim zahlt das Land, 15 Prozent der Kreis Böblingen. Die Stadt Herrenberg stellt für den Erwerb des Grundstücks und einen Baukostenzuschuss knapp ein Millionen Euro zur Verfügung. Mit Hilfe des Baukostenzuschusses der Stadt werden die Gemeinschaftsräume und die Zimmergrößen großzügiger gestaltet. Dr. Heeb verriet auch, dass um die Zuschussgelder hart gekämpft wurde. „Ohne die Stadt Herrenberg würden wir heute nicht dastehen. Viele Gespräche waren nötig. Wenn es gar nicht mehr weiterging habe ich Oberbürgermeister Dr. Gantner angerufen“. Nun sei man aber am Ziel angekommen, so Heeb. „Wir wissen das hoch zu schätzen“. Mit dem Baugesuch wird sich der Herrenberger Gemeinderat am kommenden Dienstag in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause beschäftigen. Seniorenpolitik auf gutem Wege „Wenn ins Altenheim, dann zu Hause in der eigenen Stadt“, war Dr. Gantners Devise. Das biete die Chance nahe bei der Familie und dem gewohnten Umfeld zu sein. Mit

der Fertigstellung des neuen Hauses am Sommerrain habe Herrenberg 200 Altenheimplätze. Das zentralste Problem im Bereich der Seniorenpolitik – Altenpflegeplätze in ausreichender Zahl zu bieten – sei damit gelöst. Hilfe, Pflege und Zuwendung seien gesichert.



Strahlende Gesichter bei der Pressekonferenz bei der bekannt gegeben wurde, dass der Bau eines Altenpflegeheimes nun beschlossene Sache ist. Von links nach rechts Projektentwickler Christian Wein, DRK-Geschäftsführer Wolfgang Breidbach, Oberbürgermeister Dr. Volker Gantner, DRK-Vorsitzender Dr. Reiner Heeb, Züblin-Geschäftsführer Frank Böhme und Architekt Immanuel Rühle bei der Projektvorstellung.

Beim DRK handele es sich um einen „absolut zuverlässigen Betreiber“. Dennoch sei das neue Heim keine Konkurrenz zum bestehenden Altenwohnheim. Der Bürger habe nunmehr die Möglichkeit zwischen zwei Einrichtungen zu wählen. Gantner nannte die Vertragsunterzeichnung „einen guten Tag für Herrenberg“, auch weil es gelungen sei in das hoffnungslos über 14.07. zeichnete Programm des Landes für Altenheimförderung hinein zu kommen.

„Ein Riesenfortschritt. Es kann und wird gebaut werden“, so der Oberbürgermeister. An der Bahnhofstraße 31 entstehen in zwei Baukörpern 78 Altenheimplätze. Untergebracht werden die älteren Menschen in Einzel- und Doppelzimmern. Im Erdgeschoss, im ersten und im zweiten Obergeschoss gibt es Aufenthaltsräume. In der verbindenden Querspange liegen neben der Haupttreppe und den Aufzügen der Tagesraum mit Teeküche, Schwestern-Dienstzimmer, Funktions- und Nebenräume. Im Sockelgeschoss wird eine großzügige Altenbegegnungsstätte entstehen, die allen Herrenberger Bürgern offen steht und vom DRK betreut wird. Im direkten Zusammenhang mit dem DRK-Heim werden zusätzlich im Gebäudeteil Bahnhofstraße 33, insgesamt 26 barrierefreie Eigentumswohnungen mit einem unterschiedlichen Raumangebot sowie 35 Stellplätze errichtet. Das Konzept eines integrierten Pflegeheims und gehobenen Eigentumswohnungen in den oberen Geschossen wurde von den Partner Züblin und DRK bereits erfolgreich in Böblingen mit dem „Haus am See“ realisiert. Architekt ist das Büro Rühle in Sindelfingen. Den schlüsselfertigen Bau übernimmt die Firma Züblin mit ihrer Stuttgarter Niederlassung.

Die Voraussetzungen für den Bewilligungsbescheid des Landes sind erfüllt. Spätestens 2006 soll das neue DRK-Heim an der Herrenberger Bahnhofstraße fertiggestellt sein. Es wird nach den Worten von Dr. Heeb höchsten Qualitätsansprüchen genügen. Insgesamt stehen dort künftig 70 vollstationäre Plätze, fünf Plätze für die Kurzzeitpflege sowie drei integrierte Tagespflegesätze zur Verfügung. Auch die Voraussetzungen für die besondere Betreuung von demenzkranken Menschen werden in dem Heim geschaffen. Im neuen „Haus am Sommerrain“ werden rund 70 Arbeitsplätze (einschließlich Teilzeitkräften) entstehen. Der DRK-Kreisverband Böblingen betreibt bereits Pflegeheime in Aidlingen, Böblingen, Holzgerlingen, Jettingen, Magstadt, Renningen, Rutesheim und Sindelfingen. Das „Haus am Sommerrain“ in Herrenberg wird damit die neunte Einrichtung dieser Art sein.